

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszváth & Pöffer, Lugos, Bonnazg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoausendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 1. April 1914.

Nummer 26.

Polizeibrutalitäten.

Wir befaßten uns in unserem Sonntagsleitartikel mit den verschiedenen Begattungen, Molestierungen und Amtsübergriffen, denen die Bürger ausgesetzt sind und sollten uns unserer damaligen Andeutung nach in unseren heutigen Ausführungen mit den Organen der Finanzwache näher befaßen. Wenn wir von der angedeuteten Reihenfolge abweichend uns heute nicht mit den Amtsübergriffen der Finanzen, sondern mit Polizeibrutalitäten — also mit ebenfalls allerliebsten Annehmlichkeiten, denen der Bürger ausgesetzt ist — befaßen, so geschieht dieses Abweichen von der Reihenfolge teils deshalb, weil wir die Ventilation der Bravouren und Annehmlichkeit der Finanzwache lieber in einem Sonntagsblatte publizieren, weil dieses von den Kaufmannskreisen mehr gelesen wird, teils deshalb, weil das Thema von den Polizeibrutalitäten durch einen konkreten Fall aktuell wurde.

Ein on-dit erzählt nämlich, daß ein von Bakovar nach Lugos gekommener deutscher Landwirt namens Anton Raufsch von Polizisten in entsetzlicher Weise und ohne jeden triftigen Grund mishandelt worden sei.

Wegen Kürze der Zeit konnten wir uns über die einzelnen Details des peinlichen Vorfalles keine näheren Informationen einholen; ebendeshalb sind wir gerne bereit von den Berichten der Klatschflüchtigen Fama einen ganz netten Perzentsatz in Abzug bringen und nur den Rest als Substrat unserer Rekriminierungen zu benützen: auch dieser Rest wird genügen um unserer Abscheu, unserem Widerwillen und unserer Empörung ob solcher sich von Zeit zu Zeit wiederholender

Geschehnisse Ausdruck zu verleihen. Doch analysieren wir nun ein wenig den Fall. Die Tatsache steht nun einmal fest, daß ein Bürger — es ist gänzlich irrelevant ob er ein Ugosier ist oder nicht — von Polizisten mishandelt wurde und es ist begreiflich, daß sich gegen ein solch barbarisches, asiatisches Vorgehen, gegen eine solche jedweder Kultur, jedweder Zivilisation hohnsprechende Dehonestierung und Insultierung des steuerzahlenden Bürgers mit uns jeder logisch denkende Mensch auflehnen muß.

Und die Enttäuschung ist voll auf berechtigt. Oder steckt man denn etwa einen ungehobelten, ungeschlachten Kimmel nur darum in eine Polizeiuniform und hängt ihm deshalb einen Säbel um, damit er, die ihm verliehene Amtsgewalt missbrauchend, friedliche Bürger insultiere und mishandle?!

Erhalten wir darum mit unseren sauer und mühsam erworbenen Steuerlasten eine Sicherheitswache, damit gerade diese die Straßen unsicher machen und die Umgegend vom Besuche unseres Plazes abschrecke?

Kann unser Fremdenverkehr — dessen der Kaufmann, das Gewerbe so dringend bedarf — dadurch gehoben und gefördert werden, wenn sich das Gerücht in der Umgegend verbreiten wird, es sei nicht geheuer nach Lugos zu kommen, weil man vor den Fäusten der Polizei nicht in Sicherheit sei?!

Wenn wir aber nun den Gründen nachforschen, aus welchen solche misliebige Vorfälle resultieren kommen wir zu einer Konklusion, die wir schon öfters erörterten. Wir wissen ganz genau, daß derlei Fälle den Vorgesetzten der Polizei, dem Stadthauptmann **Török**, sowie den Vizestadthauptleuten **Salaß** und **Popovits** in erster Reihe äußerst

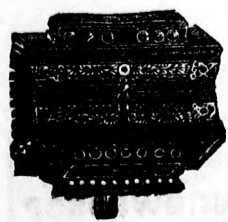
unangenehm sind. Wir kennen alle drei genannten Herren als human denkende, moderne Polizeibeamte, von denen wir ganz bestimmt wissen, daß es ihnen ferne steht, ihren Organen ein *plein pouvoir* zur Mishandlung von Bürgern einzuräumen.

Wenn nun Polizeibrutalitäten sich dennoch wiederholen, so liegt der Fehler, der Grund, die Ursache einzig und allein in der mangelhaften Ausbildung in der Unintelligenz unserer Polizeimannschaft.

Dem französischen Sergeant, dem englischen policeman dürften derlei Bestialitäten kaum unterlaufen. Das Material, aus dem sich bei uns die Mannschaft der Polizei rekrutiert, steht eben noch auf einem viel niedrigeren Niveau der Intelligenz und die fachgemäße Ausbildung ist eben eine noch so mangelhafte, daß der Polizeimann bei uns noch nicht das gehörige Taktgefühl, noch nicht die gehörige Distinktionsfähigkeit besitzt, um in der Ausübung seiner Pflichten den Rubikon des „Dürfens“, der Gesetzmäßigkeit nicht zu überschreiten und in seinem Amtswalten die obwaltenden Umstände so ermessen zu können, damit er die *aurea mediocritas* — die goldene Mittelstraße — zwischen Gewalt und Milde, das heißt den Weg des Rechtes, der Rechtlichkeit, der Billigkeit, der Wohlansständigkeit, der mit Strenge gepaarten Schonung einschlagen könne.

Insolange wir nicht gut geschulte, fachgemäß ausgebildete, intelligente Schutzmannen haben werden, wird der Bürger gegen Polizeibrutalitäten nicht geschützt sein.

Redaktions- und Druckerei-Telefon
für Lugos und das Krasso-Szörenyer
Komitat Nr. 161.



Jedem Musikfreund

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

empfehle ich meine erstklassigen Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schülerviollinen von 6 K aufwärts.
Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger
Lugos, Bonnazgasse 10.

Tagesneuigkeiten.

Generalversammlung.

Die Lugoser Filiale des Ungarländischer Arbeiter Invaliden- und Pensionverein hielt Sonntag nachmittags unter dem Vorsitz Peter Enderle's ihre ordentliche Generalversammlung ab.

Nachdem die Generalversammlung eröffnet wurde, folgten die verschiedenen Berichte, von denen wir nur folgende erwähnen:

R a s s a b e r i c h t:	
Mitgliedsgebühren	6819.25 K
Einschreibgebühren	121.50 "
Mahngebühren	26. " "
Zinsen für Rückstände	25.95 "
Verschiedenes	10.50 "
Zusammen	7003.20 K

welche Summe immer regelmäßig mit der Zentrale verrechnet wurde.

Im Jahre 1912 war der Stand der Mitglieder 405; im Berichtsjahre sind beigetreten 81; somit verbleiben mit Ende 1913 486 Mitglieder.

In Lugos bekommen 7 Mitglieder ihre Invalidenunterstützung.

Seitens der Delegierten Generalversammlung — welche am 8. und 9. Dezember in Budapest stattfand und bei welcher die Lugoser Filiale durch Peter Enderle u. Emil Husveth vertreten gewesen ist — erstatte letzterer in ungarischer und ersterer in deutscher Sprache einen ausführlichen Bericht über die damals gefaßten Beschlüsse, nämlich über die Modifikation der Statuten.

Dem Berichte des Zentralausschusses entnehmen wir folgende Daten: im Jahre 1913 traten 33.017 Personen bei; um 3800 mehr als im vergangenen Jahre. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug mit Ende des Jahres 178.434.

Der Verein hat seit 1903 2492 Invalide bis zu ihrem Ableben oder auf die Dauer ihrer Invalidität mit wöchentlich 8.40 — 13.60 Kronen, 604 Waisen mit wöchentlich 1.40 — 2.26 Kronen unterstützt und während den 11 Jahren an statutarischen Unterstützungen 3.419.160 Kronen ausbezahlt. Im Jahre 1913 wurden für Unterstützungen 1.030.594 Kronen 31 Heller ausbezahlt.

Das Stammvermögen stieg im verflossenen Jahre von 9.316.241.75 K auf 11.040.065.54 Kronen; die verschiedenen Fonds und Stiftungen aber von 614.883.69 auf 763.674.11 Kronen; somit beträgt der Vermögenszuwachs insgesamt 1.872.614.21 K vom Jahre 1913.

Die Berichte wurden gutheißen zur Kenntnis genommen und dem abtretenden Ausschusse das Absolutorium erteilt, wobei zur Neuwahl geschritten wurde, welche folgendes Resultat ergab: Präses P. Enderle, Vizepräses A. Kirschner und A. Klimel, Schriftführer Dellinger, Kassier J. Feilinger, Kontrollore J. Weigl und E. Husveth. Ausschuß: J. Hoffer, J. Pfemming, L. Faimann, S. Grimm, A. Körber, J. Körber, P. Nikolic, J. Tar, J. Szidon, L. Puskas, J. Sallay u. A. Fleischhauer. Ersatz: J. Adler, A. Popp, W. Landesberg u. F. Zeitvogel.

Juridischer Vortrag.

Der Richter am hiesigen Gerichtshof Johann Csorna hielt am 26. März in den Lokalen des Facsader Bezirksgerichtes einen Vortrag über den Schutz minderjähriger Verbrecher. Dem interessanten Vortrage wohnte ein sehr zahlreiches, distinguiertes Publikum bei, welches dem Vortragenden für den lehrreichen Vortrag wärmsten Beifall zollte.

Das Osterei des Gewerbe-Niederkranzes.

Wie wir schon berichteten, hat die Vereinsleitung des Gewerbelieberkranzes für das hies. Publikum ein schönes Osterei in Bereitschaft und zwar in Form einer am Oster Sonntag den 12. April im Konfordiaaale stattfindenden, mit Gesang, Musik und Tanzkränzchen verbundenen Liedertafel, wobei die schönsten, als Perlen der Liederwelt bekannten Gesangsweisen zum Vortrage gelangen. Tanz- und Unterhaltungslustige, sowie Musikfreunde werden hierauf besonders aufmerksam gemacht.

Landeskongress der Kaufleute.

Der Landesverband der Kaufleute feiert seinen 10jährigen Bestand am 3. Mai mit einer Festgeneralversammlung und am 4. und 5. Mai mit einem Landeskongress. Zu der Feierlichkeit stehen den Mitgliedern ermäßigte Karten zur Verfügung. Der Kassio-Szörenyer Distrikt des Landesverbandes wird unter Führung des Präses Max Hirschl am Kongresse teilnehmen und werden die Mitglieder, welche teilnehmen wünschen ersucht, ihre diesbezügliche Absicht bis 7. April dem Präsidium mitzuteilen.

Flaschen-Bier

mit Prägung:

BLAU GEZA

LUGOS

auf der Flasche

und Doppelbrand:



ist anerkannt
erstklassig!!

Beachten Sie den Kork-
Brand: „DREHER ANTAL“.

Amtsantritt.

Der gewesene Lugoser Gerichtsnotär Timothäus Rabi hat in einer Plenarsitzung des Lugoser Gerichtshofes den Amtseid abgelegt und seine Stelle als Unterrichter beim Hofsanbanyaer Bezirksgerichte bereits angetreten.

Generalversammlung des Lugoser Kaufmannvereins.

Der Lugoser Kaufmannverein hielt Sonntag den 29. März im kleinen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung, in welcher der Mitpräses Jakob Lebovits den Vorsitz führte. Nach Eröffnung der Sitzung verlas der Sekretär M. Rosenzweig den Jahres- und Kassenbericht. Die Wirksamkeit des Vereins erstreckte sich auf alle den Schutz der Kaufleute bezweckenden u. ihre Interessen währenden Angelegenheiten. Die Einnahmen betragen 636, die Ausgaben 540 Kronen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 36, die der unterstützenden 21. Der Jahresbericht erwähnt mit Worten vollster Anerkennung der Bestrebungen des Ausschussesmitglied Hermann Grimm behufs Gründung eines Pensionvereins zur Altersversorgung von Kaufleuten, welcher löbliche Plan aber vorläufig obwaltender Schwierigkeiten halber nicht realisiert

werden konnte. Es steht aber zu erhoffen, daß die ideale Idee des Herrn Grimm dennoch einmal verwirklicht werden könne. Nachdem der Jahres- und Kassenbericht zur Kenntnis genommen wurde, erfolgte die Neuwahl der Funktionäre mit folgendem Resultat. Es wurden mit Akklamation gewählt: Präses: Georg Raikovits, Mitpräses: Samuel Klein, Vizepräses: Rudolf Mold, Max Groß und Hermann Breit. Kassier: Jaso Köppich, Kontrollore: Hermann König und Bernhard Klein, Quästör: Imre Klein. Ausschuß: Max Brenner, Franz Bihari, Franz Brauch Josef Erdelyi, Herman Grimm, Sigm. Jermovits, Jakob Lebovits, Robert Lindner, Moriz Schmarz, Julius Schneider, Herman Springer, Armin Szegö, Sandor Szarka, Josef Veith. Ersatz: Moriz Friedmann, Georg Haas, Josef Erdelyi, Jakob Klein. Aufsichtsrat: Geza Grünhut, Emil Tyroler, Leopold Schönauer, M. Klein. Nach beendigter Wahl begrüßte der Anwalt Dr. Leopold Sebestyen mit warmen Worten und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Verein unter seiner tatkräftigen Leitung einem neuen Aufschwung entgegengehen werde. Herr Raikovits dankte für das ihm ehrende Vertrauen und versprach sein ganzes Können für die Wohlfahrt des Vereins anzubieten und erbat sich hierzu die Unterstützung des Ausschusses. Dr. Sebestyen beantragte zugleich dem bisherigen Präses Trajan P. Racz für sein mühevoll, ersprießliches Wirken protokollarischen Dank auszudrücken. Dies wurde einstimmig angenommen. Es ist jedoch eine Bewegung im Zuge Herrn Racz noch einer größeren Ehrung teilhaftig werden zu lassen.

Aus der Olympia.

In der Olympia ist für April ein außerordentlich sensationelles Monatsrepertoire in Aussicht gestellt. Montag und Dienstag gelangt einer der größten Sensationen der Nordiskfilme „Der vertriebene Sohn“ auf die Leinwand, während Mittwoch und Donnerstag wieder Asta Nielsen in einer Glanzrolle das Publikum ergötzen wird. Und zwar gelangt das Lustspiel „Bussi“ zur Aufführung, in welcher Asta Nielsen in der Rolle eines 12jährigen Backfisches brilliert.

Generalversammlung des Südungarischen Theaterverbandes.

Unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Johann Baltescu hat Sonntag vormittags im kleinen Komitatsaale eine Generalversammlung des Südungarischen Theaterverbandes stattgefunden, bei welcher folgende Delegierte teilnahmen: Josef Molnar kön. Schulinspektor und Johann Kongracz Realschulprofessor (Berscez), Dr. Johann Sester (Dravicza), Josef Spanyol, Magistratsrat (Zombor), Dr. Leopold Pollak (Nagybeskerek), Vizegespan Aurel Jffeluz in Vertretung von Herkulesfürdő, Dr. Martin Rottenberg und Dr. M. Laşlo (Lugos) und städtischer Obernötär Dr. Josef Willer in Vertretung der Stadt Reszabanza. Der einzige Punkt der Tagesordnung wurde mit der definitiven Übergabe des Distriktes an Direktor Balala erledigt, über dessen Probejahr sich die Delegierten in anerkanntester Weise ausdrückten.

Zahn-Crème

KALODONT
Mundwasser

Dr. VEGICSEK'sches Sanatorium in Boksánbánya.

Physikalisch diätetisches Institut im Komitat Krassó-Szörény.

Beste Heilerfolge bei Nervenleiden jeder Art; bei Erkrankungen des Magens, des Darmes, Leber, Nieren, Blase und der Luftwege; bei Rheumatismus, Gicht und Zuckerkrankheit; bei Blutarmut und ihren Folgezuständen; bei Frauenleiden und Geschlechtskrankheiten; bei Skrophulose.

LUFTSÜTTEN!

Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr.

Der Lugoser freiwillige Feuerwehrverein — dieser nun schon seit vier Dezenien zum Wohle und Schutze unserer Bürgerschaft selbstlos und mit Opferwilligkeit wirkende Verein — hielt Sonntag nachmittags im Stadthaus saale seine diesjährige ordentliche Generalversammlung, die durch das Weissein des Bizegespan Arel J f f e k u z ein besonderes Lustre erhielt. Die Versammlung wurde durch Bürgermeister Dr. J. B a l t e s c u eröffnet, der die hehren Zwecke des Vereines schilderte und auf dessen 40jährigen Bestand mit anerkennenden Worten hindeutete. Der umfangreiche Jahresbericht wirft einen Rückblick auf die Entstehung und Gründung, sowie auf die bisherige Wirksamkeit des Vereines, der trotz mannigfacher Anfeindungen zielbewußt, unerschrocken und unentwegt seinen idealen Zielen entgegenstrebt. Der Bericht erwähnt auch die Gründung eines auf den Namen des jetzigen Kommandanten Ludwig F r ü h w a l d lautenden Hilfs- und Sterbefondes für Leichenbeitrag nach verstorbenen Feuerwehrmännern. Der Fond beträgt bereits 4299 Kronen. Im Jahre 1913 wirkte der Verein bei 27 Bränden; die größten darunter waren der Brand der Muschong'schen Ziegelei und der Besenfabrik. Das Vereinsvermögen betrug nach Abschreibung einer Wertverminderung von 6233 Kronen 28.778 Kronen; die Einnahmen betragen 12.317, die Ausgaben 12.241 Kronen. Sowohl der Sekretariats als Kassabericht wurden zur Kenntnis genommen. Nach der Generalversammlung drückte Bizegespan Arel J f f e k u z den wirkenden Mitglieder für ihre Leistungen u. ihre Opferwilligkeit seinen besten Dank aus.

Generalversammlung des Lugoser Turn- und Fichtvereins.

Einer unserer aufstrebenden, stets mehr prosperierenden Vereine, der Lugoser Turn- und Fichtverein hielt Sonntag den 29. März im Turnsaale des Staatsgymnasiums seine diesjährige ordentliche Generalversammlung. Da der Vereinspräsident, Landtagsabgeordneter Daniel v. N i k o l i t s abwesend war, führte der Bizepräsident Ingenieur Armin B i l l a n y i den Vorsitz. Nachdem er die Generalversammlung eröffnet hatte, warf er einen Rückblick auf die schweren Kämpfe, die der Verein in den Entstehungsphasen bestehen mußte und machte die erfreuliche Mitteilung, daß zufolge der wirksamen Unterstützung des Landesvereins für körperliche Erziehung sich die Hoffnung des Vereines, einen geeigneten Sportplatz zu erhalten baldigst verwirklichen werde. Dies wäre leicht erreichbar, wenn sich auch die Stadt dem Vereine gegenüber so opferwillig zeigen wird, wie mehrere hiesige Geldinstitute, so besonders die Krassóer Sparkassa, die Volksbank, „Délmagyarországi Bank“, welche den Verein tatkräftig unterstützten. Bei der Wahl wurden mit Akklamation ge-

PENSION!

wählt: zum Präses der Landtagsabgeordnete Daniel v. N i k o l i t s, Bizepräsident: Dr. Johann B a l t e s c u, Armin B i l l a n y i, Sekretär: Otto J. D r m a y, Duästor: Johann B e r e z i, Kassier: Geró S z a b. N u s s c h u z; Almos Csutak, Jenő Deutsch, Dr. Bela K. Grofforean, Johann Jzskai, Theodor Lanisch, Johann Jorga, Dr. Emil Kopeckel, Dezső Kovacsfy, Johann Szidon, Dr. Bodog Vertes, Dr. Theodor Zsembery, Ritter Bela v. Wettstein. Ersatzmitglieder: Bela Frigyes, Max Szenes, Dr. K. Reiser, Dezső Zagoni. Leiter der Fachsektionen: Tennis: Stefan Halnay, Football: Otto J. D r m a y, Turnen und Fechten: Ludwig Tamas, Athletik: Franz Balog, Schlittschuhlaufen: Josef Burger, technischer Leiter: Stefan Reiser, Anwalt: Dr. Zoltan Litsel, Arzt: Dr. Theodor Klefcs.

Blutrache.

Auf der Landstraße Keszica — Kistrasso wurde der dortige 41 Jahre alte Einwohner Peter M e r c z a tot aufgefunden. Sein Körper wies mehrere Wunden auf, welche erkennen ließen, daß Mercza einem Morde zum Opfer gefallen ist. Der Ermordete ist erst kürzlich aus dem Zuchthause heimgelkehrt, wo er wegen Mord 10 Jahre lang gefesselt ist. Man ist der Meinung, daß nun ein Verwandter seines einstigen Opfers an ihn Blutrache genommen hat. Die Gendarmarie hat die Recherchen nach dem Mörder eingeleitet.

Überfahren.

In Barbofsan hat sich Dienstag nachmittags ein bedauerlicher Unfall ereignet. Am dortigen Bahnhofe erwartete Frau D r a g a n das Eintreffen des Zuges. Als der Zug in die Station fuhr, wollte sie denselben voreilig besteigen, wodurch sie unter die Räder des rollenden Zuges geriet, wodurch ihr der rechte Fuß bis zum Knöchel und der große Zehen des linken Fußes abgeschnitten wurde.

Pályázati hirdetmény

A Lugosi Kerületi Munkásbiztosító Pénztár igazgatósága folyó évi március 21-én tartott ülésének határozatával szervezett pénzbeszedő, küllenenőri állás betöltését határozta el.

Ezen határozatból kifolyólag a pénztár pályázatot hirdet:

Egy évi 1100 K kezdőfizetés és 420 K lakbérrel javadalmazott II. o. külszolgálati kezelőistai állásra.

Pályázati határidő lejártá 1914. évi április 18-án déli 12 órakor.

A pályázati kérvények a pénztár igazgatóságához címezve küldendők be.

A pályázók sajátkezűleg írott kérvényükhöz életkorukat s magyar állampolgárságukat igazoló bizonyítványt kötelesek csatolni, megjegyezvén, hogy a pénztár szolgálatába csak teljes koru, vagy nagykorúsított, de negyven évesnél nem idősebb egyének alkalmazhatók.

PROSPEKTE!

Kötelesek továbbá a pályázók hatósági orvosi, vagy pénztári főorvosi bizonyítvánnyal igazolni, hogy egészségesek és utolsó alkalmaztatási helyükről is bizonyítványt csatolni.

Ha a megválasztott estleg nem magyarul tudó állampolgár, csőd vagy gondnokság alatt áll, nyereségvágyból elkövetett vétség vagy büntett miatt jogerős bírói ítélettel elmarasztaltatott, továbbá hivatalvesztésre vagy politikai jogainak felfüggesztésére vonatkozó ítélet hatálya alatt áll, ezen esetek fennforgása az alkalmazást semmissé teszi s a netán tévesen alkalmazott, a pénztárral szemben a szolgálati viszony azonnali megszűnéséből kifolyólag semmiféle igényt nem emelhet.

A megválasztott a Lugosi Kerületi Munkásbiztosító Pénztár mindenkor érvényben lévő szolgálati, fegyelmi és illetmény-szabályzatát magára nézve kötelezőnek tartozik elismerni.

Kelt Lugoson, a pénztár igazgatóságának 1914. évi március 21-én tartott ülésében.

Wunder Béla s. k. Szidon József s. k.
igazgató. ig.-elnök.

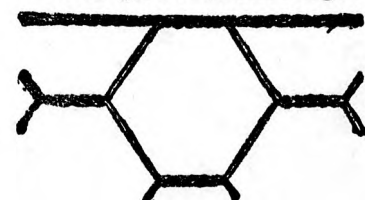
Hutter & Schrantz A.-G.

Siebwaren- u Filztuchfabr. Ungarland. Niederlassung. BUDAPEST, X., GYÖMRŐI-UT 80/92

empfehlte ihre im fertigen Zustande, demnach nachträglich feuerverzinkten:

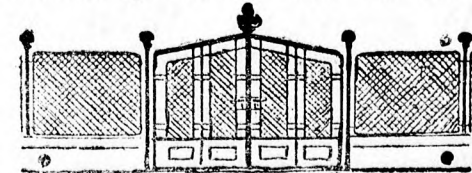
Mehrfach gedrehten Maschindrahtgeflechte

Vorzügliche Verzinkung!



Billige Preise!

als ein an Dauerhaftigkeit paarloses Erzeugnis. (Nicht zu verwechseln mit anderen Drahtgeflechtsgattungen, welche alle aus gewöhnlichem verzinkten Draht hergestellt werden.) Stacheldrähte, glatte Drähte und Doppelnägel zu sehr billigen Preisen erhältlich. — Preisliste und Muster gratis u. franko. Ferner empfiehlt sie folgende Erzeugnisse: Einfriedungs-Gitter Tore und Türen



von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung bei Vorzugspreisen. Kostenvoranschläge sammt Entwürfen gratis u. franko.

Heizkohle, Koks
sowie Brennholz

billigt zu haben bei

Friedmann Mór Lugos

Telefon 152.

Régivár-utca 22.

Telefon 152.

Lizitations-Anzeige.

In der behördlich konzessionirten Pfandleihanstalt der Lugoser Volksbank (R.-Lugos, Hauptplatz) werden sämtliche vor dem 1. März 1914 verfallene Pfänder als:

Gold, Silber, Wertpapiere etc.

am 9. April 1914, vormitts 9 Uhr

unter Aufsicht des gewerbebehördlichen Kommissärs Lizitando veräußert.

Für die Pfandleihanstalt: A. Hegyesi.

Wer

**Samen baut
Bäume pflanzt
Blumen pflegt**

und an seinem Garten eine stete Freude genießen will, wende sich an

Árpád Mühle

Etablissement für den gesamten Gartenbau

Temesvár.

Prachtkatalog gratis und franko.

Johann Maria Farina Gegenüber dem Rudolfsplatz

Dies ist das echte

◀◀◀◀◀ Kölnwasser, Kölnwasser-Pouder und Kölnwasser-Seife. ▶▶▶▶▶

Erhältlich in Droguerien, Apotheken und Parfumerien.

Weisen Sie zurück



Kölnwasser-Seife, Kölnwasser und Pouder ohne die Originalen, einzig echte, obwohl vielfach nachgeahmte Marke **Johann Maria Farina GEGENÜBER DEM RUDOLFSPLATZ.** Selbst in dem Falle, wenn das hier erwähnte Originalproduct in Ihrem Domizil nicht erhältlich wäre, brauchen Sie kein unechtes, nachgeahmtes Kölnwasser, Kölnwasser-Pouder und Kölnwasser-Seife anzunehmen, denn die Generalvertretung dieser Weltberühmten Firma für Ungarn

HOLCZER EMIL ZOLTAN

BUDAPEST, VIII. kerület, Szigetvári-utca 16

erteilt Ihnen auf Ihre einfache Anfrage per Postkarte sofort aufklärende Antwort, wo die echte Qualität zu beschaffen ist.

Familienunterhaltung! Apotheker A. THIERRY'S BALSAM



Wenn Sie für sich oder für die Familie ein gutes Musikinstrument kaufen wollen, so wenden Sie sich an die leistungsfähigste, protokollierte Weltfirma

Wagners Musikhaus Budapest, Josefsring 15.

- | | |
|----------------------------------|----------|
| Violine, samt Etui und Zugehör | 12 Kron. |
| Harmonika m. Orgelton, Geschenk | 10 " |
| Blassacordeon m. Schule, Präsent | 4 " |
| Gitar-Zither, samt Noten | 16 " |
| Sprechapparat, samt Platten | 40 " |
| Zauberflöte, Neuheit | 4 " |

Umtausch gestattet!

Prämiert auf der Milanoer, Pariser und Londoner Ausstellung mit den ersten Preis! Eigene Werkstätte. Illustrierter Preis. gratis. Achtung auf die Adresse und Hausnummer.



ist ein unerreicht wirksames Heilmittel bei Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Kataract und stillt den Auswurf, beseitigt den schmerzhaften Husten. Behebt Halsentzündung, Heiserkeit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders Magentrampf und Kolik. Heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden, reinigt die Nieren und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundsäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten, Aufstossen und üblen Geruch von Mund und Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer und Bandwürmer. Heilt alle Wunden, Narben, Rotlauf, Gichtblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Räude und Ausschläge, Ohrenschmerzen zc. Soll in keiner Familie, insbesondere bei Influenza-, Cholera- und anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schutzengel-Apotheke des
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große
Spezialflasche 5 Kronen 60 Heller.

Bei größeren Bestellungen bedeutend billiger!

: : Thierry's allein echte Centifolien-Salbe. : :

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhafteste Operation überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salbfluß, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfract; bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- u. Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen zc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingervorm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden, beim Durchliegen der Kranken, bei Blutgeschwüren, Ohrenläusen und Wundsein der Kinder zc. zc.

Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 H. Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.

Erhältlich bei Apotheker Josef v. Török und in den meisten Apotheken Ungarns. Engros in den Drogerien Thalmayer & Seib, Kochmeister Nachfg., Brüder Radanovits, Budapest. Wo kein Depot ist, bestelle man direkte von der

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.